

Hauptantrag Wien

Landesmitgliederversammlung NEOS Wien 08.12.2018

Initiator_nnen: Mitglieder Erweitertes Landesteam Wien und Marc-Cornelius Klimt

Titel: Bezirksprogramm 1050 Margareten

Antragstext

1 **Lebenswertes und transparentes Margareten - ein Bezirk zum**
2 **Wohlfühlen**

3 Wir NEOS in Margareten treten für einen weltoffenen, lebenswerten Bezirk ein.
4 Wir wollen die kommenden Jahre nutzen, um im Dialog mit den Margaretn
5 Bürger_innen die Neuordnung des gemeinsamen öffentlichen Raumes für alle
6 nachhaltig positiv zu gestalten.

7 Margareten ist ein traditioneller Wiener Wohn- und Gewerbebezirk innerhalb des
8 Gürtels. Margareten hat sein heutiges Gesicht bereits in der Wiener Gründerzeit
9 und in den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts erhalten und ist geprägt
10 von einer dichten Verbauung: einerseits durch große Sozialwohnbau-Siedlungen,
11 andererseits durch klassische Wiener Zinshäuser und historische Gewerbe-Gebäude
12 mit einer vielfältigen Nutzung. Die kommenden Jahre bringen die größte bauliche
13 Veränderung der Verkehrsinfrastruktur seit Jahrzehnten. Ab 2027 soll die U2 das
14 Zentrum des Bezirks durchqueren. Das Jahrhundertprojekt wird eine große
15 Herausforderung für alle Bezirksbewohner_innen und es wird Margareten verändern.
16 Margareten hat das Potential, zu einem urbanen Musterbezirk zu werden, der die
17 Bereiche Arbeiten, Wohnen und Freizeit auf zukunftsweisende Art verbindet. Wir
18 NEOS wollen dieses Potential mit konstruktiven Lösungen, die wir gemeinsam mit
19 allen Bürger_innen erarbeiten, erschließen.

20 **Eine transparente Politik für Margareten**

21 Seit NEOS in der Bezirksvertretung Margareten vertreten ist, fordern wir

22 Transparenz und offene Politik ein. Wir sind mit dem Pilot-Projekt des Live-
23 Streams der Bezirksvertretungssitzungen und als einziger Bezirk in Wien mit
24 einem partizipativen Budget ein wienweites Vorbild für transparente und
25 bürgernahe Politik. Den Ansatz als Musterbezirk werden wir in der kommenden
26 Periode fortführen und ausbauen. Wir fordern in diesem Zusammenhang, dass alle
27 Sitzungen öffentlich sind, Geschäftsstücke am Papier und digital frei zur
28 Verfügung stehen, dass eine Bürger_innenstunde eingeführt, eine besser
29 politische Einbindung von Jugendlichen stattfindet und dass das partizipative
30 Budget zu einem echten Bürger_innenhaushalt ausgebaut wird.

31 **1. Lebenswertes Margareten**

32 **UMWELT UND TECHNIK – FÜR EIN BESSERES MIKROKLIMA**

- 33 • Wir fordern eine **Begrünungsoffensive** durch Fassadenbegrünung und „Smarte
34 Bäume“ – das sind Mooswände auf kompakter Fläche, die die Luft filtern und
35 kühlen und für Lärmschutz sorgen.

- 36 • Die Bewässerung von Bäumen und Grünflächen **durch innovatives Regenwasser-**
37 **Management** soll optimiert werden.

- 38 • Wir müssen das **Element Wasser** als Leitthema für alle baulichen
39 Neugestaltungen mitdenken: Zum Beispiel können wir Kunst im öffentlichen
40 Raum mit Wasser-Elementen oder Kühlungs-brunnen und Bewässerungstechnik
41 für Neupflanzungen in Parks vorausschauend planen.

- 42 • Wir können durch Konzepte für **smarte Straßenbeleuchtung** mit
43 Bewegungsmeldern Energie sparen.

- 44 • Eine **Entsiegelung von Böden** und die **bienenfreundliche Bepflanzung von**
45 **Freiflächen** müssen vorangetrieben werden. Dazu wollen wir urbanes Gärtnern
46 im öffentlichen Raum unterstützen.

- 47 • Ein **Stadt-Naturlernpfad** in Margareten würde die Bildungsarbeit im Bereich
48 Biodiversität unterstützen, um ein ökologisches Bewusstsein zu fördern.

- 49 • Es braucht eine **Rückführung des Baumbestands am Siebenbrunnenplatz** zum
50 dichten Bepflanzungszustand, wie er 1906 war. NEOS Margareten fordert,
51 dass in einem Arbeitskreis (dem Umweltausschuss zugeteilt) im Zuge des
52 Klimabündnisbezirks konkrete Maßnahmen ausgearbeitet und umgesetzt werden.
53 Jedenfalls dazu gehört die Ausarbeitung eines „Grünraumkonzepts“, wie es
54 z.B. in Wien Neubau schon seit längerem vorliegt.

55 **VERKEHR – VERNETZUNG ALLER MOBILITÄTSPARTNER**

- 56 • Wir wollen die **gleichrangige Nutzung des Straßenraums** fördern und
57 Begegnungszonen und Spielstraßen einplanen.

- 58 • Die Aktion „**Ich schenke dem Bezirk meinen Parkplatz zurück**“ soll die
59 Abmeldung von Autos mit einer Prämie von einer 1 Öffi-Jahreskarte
60 belohnen.

- 61 • Viele öffentliche und private Garagen in Margareten stehen leer. Wir
62 fordern die **geteilte Nutzung von öffentlichen Garagenplätzen** mit modernen
63 digitalen „Smart-Parking-Tools“. Auf freiwilliger Basis sollen private
64 Garagenplätzen ins System integriert werden. Wir fordern auch die Öffnung
65 von Genossenschafts- und Gemeindebaugaragen für diese moderne Nutzungs-
66 Möglichkeit, und einen günstigeren Bezirks-internen Garagen-Tarif.

- 67 • Wir wollen die Nutzung **unterschiedlicher Mobilitätsformen** –
68 „Intermodalität“ – fördern. Fahrrad- und Roller-Abstellplätze, City-Bike-
69 Stationen, Car-Sharing Standplätze und E-Ladestationen sind als
70 Gesamtkonzept zu überprüfen und gezielt auszubauen.

- 71 • Ein **hochwertiges Rad- und Fußgängernetz**, vor allem durchgängige Rad-
72 Highways entlang der Hauptverkehrswege, muss bezirksübergreifend neu
73 gedacht werden. Es fehlen derzeit Lückenschlüsse zum 10. Bezirk sowie
74 Übergänge in den 12. Bezirk.

- 75 • Wir fordern ein **eigenes Rad-Infrastruktur-Budget**, damit
76 bezirksübergreifend agiert werden kann.

- 77 • Es braucht ein **Schulweg-Sicherheitskonzept**, um Gefahrenbereiche zu
78 entschärfen.

79 **ÖFFENTLICHER RAUM - GEMEINSAM GESTALTEN**

- 80 • **Öffentliche Plätze** sollen durch übergreifende Planungskonzepte
81 attraktiviert werden.

- 82 • Wir wollen die „**Straßenspielkultur**“ durch mehr Straßen-Spielraum
83 wiederbeleben: Wir fordern die Öffnung einer Nord-Süd-Gasse im
84 Siebenbrunnenviertel in Margareten West als Grätzl-Spielstraße mit
85 Rodelmöglichkeit im Winter, Wasserspielen im Sommer und als ganzjährigen
86 öffentlichen Aufenthaltsraum.

- 87 • Wir wollen die **Aneignung des Straßenraumes durch Nachbarschaften** fördern,
88 z.B. durch Projekte wie Grätzeln, Gartnern, Spielefeste und
89 Nachbarschaftsveranstaltungen.

- 90 • Ein Gesamtkonzept für die **innovative Möblierung des öffentlichen Raumes**
91 mit Objekten mit Mehrfachnutzen ist längst überfällig.

- 92 • Die **Platzierung von Nutz-Objekten** der verschiedenen Magistratsabteilungen
93 muss besser koordiniert sein.
- 94 • **Angsträume** müssen bei der Stadtplanung vermieden und bestehende Angsträume
95 besser beleuchtet werden.
- 96 • Es braucht **flächendeckendes WLAN** für Parks und Spielplätze.

97 **2. Gesundes Margareten**

98 **GESUNDHEITSVERSORGUNG**

- 99 • Wir wollen die Versorgung durch **Kassenärzte** sicherstellen – vor allem in
100 der Kinder- und Jugendgesundheit und Seniorenmedizin.
- 101 • Margareten braucht ein **Gesundheitszentrum** (Primärversorgungseinheit), um
102 niederschwellige Versorgung anzubieten. Eine Möglichkeit **wäre ein Zentrum**
103 **für Kinder- und Jugendgesundheit**, idealerweise in der Nähe des Margaretner
104 Bildungsgrätzls „Fünfter mobil!“.

105 **SPORT UND BEWEGUNG**

- 106 • Wir wollen einen **öffentlichen, kostengünstigen Winterspielplatz** für Kinder
107 – eine Indoorsporthalle für Jugendliche in Margareten. Im Sommer können
108 wir die Outdoor-Schulsportanlagen der öffentlichen Schulen öffnen.
- 109 • Wir können in Parks einen Mehrwert durch **öffentliche Sportgeräte,**
110 **Schachspiele und Bocciaspielflächen** schaffen, sowie durch Sportgeräte und
111 Schaukeln für körperlich eingeschränkte Personen.
- 112 • Spiel- und Sportplätze müssen **barrierefrei** gestaltet bzw. umgestaltet
113 werden.

114 **3. Transparentes Margareten**

115 **TRANSPARENZ UND ANTIKORRUPTION**

- 116 • Die Bezirkspolitik soll **alle modernen Werkzeuge des digitalen öffentlichen**
117 **Raums** für eine offene Kommunikation mit den Bürgern nutzen.
- 118 • Wir fordern daher in diesem Zusammenhang, dass alle Sitzungen öffentlich
119 sind, per **Live-Stream übertragen** werden und in einer Mediathek dauerhaft
120 abrufbar bleiben.

121 • **Für die Bürger_innen nachvollziehbare Protokolle** sollen von allen
122 Bezirksvertretungssitzungen und Ausschüssen verpflichtend online und
123 barrierefrei veröffentlicht werden. Sämtliche Akten und Dokumente müssen
124 ebenfalls im Sinne der Informationsfreiheit für alle Bürger_innen
125 einsehbar sein.

126 • Wir fordern ein **transparentes Förderwesen** durch die öffentlich einsehbare
127 Begründung der Höhe, Vergabe und Ablehnung aller Förderanträge in einer
128 Förderdatenbank.

129 • Bürgeranfragen sollen per **Ticket-System** besser kategorisiert und
130 nachverfolgbar gemacht werden, damit nichts verlorengelassen wird und ersichtlich
131 ist, wo Anliegen gerade stehen.

132 **BUDGET UND VERWALTUNG**

133 • Wir wollen eine **Verschlinkung der Apparate**: Die Anzahl der Politiker_innen
134 im Bezirksparlament soll halbiert werden.

135 • Der/die **2. Bezirksvorsteher_in-Stellvertreter_in** soll abgeschafft werden.

136 **BÜRGER_INNENBETEILIGUNG UND DEMOKRATIE**

137 • Zu Beginn jeder Sitzung der Bezirksvertretung soll eine **Bürgerfragestunde**
138 stattfinden. In dieser können Einwohner_innen des Bezirks dem
139 Bezirksvorsteher oder der Bezirksvorsteherin Fragen zu Bezirksanliegen
140 stellen.

141 • Wir wollen einen Rechtsanspruch auf Mitsprache durch eine
142 **Institutionalisierung von Bürgerbeteiligungsprozessen**, besonders bei
143 Projekten der Stadtplanung (wie aktuell bei der Neugestaltung der
144 Reinprechtsdorfer Straße).

145 • NEOS Margareten fordert, dass das derzeitige partizipative Budget von
146 einem reinen Ideensammlungsinstrument (welches in die Lokale Agenda 21
147 übergeführt werden kann) in einen echten **Bürger_innenhaushalt** umgewandelt
148 wird und hier ein Teil des Gesamtbudgets auf einzelne Budgetposten frei
149 aufgeteilt werden kann.

150 **4. Unternehmerisches Margareten**

151 **MEIN GESCHÄFT UM ´S ECK**

152 • Eine **Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten** in Margareten im Rahmen einer
153 wienweiten Maßnahme ist dringend notwendig.

- 154 • Wir wollen mit durchgehendem Bezirks-Marketing Margareten als
155 **„Spezialitäten-Grätzl-Bezirk“** positionieren.
- 156 • Eine **wöchentliche Marktstraße** soll nach dem Motto „Nachhaltig, Regional,
157 Gesund“ im Bezirk für Freitag und Samstag errichtet werden. Der Standort
158 soll im Zuge eines Bürgerbeteiligungsprozesses festgelegt werden.
- 159 **ENTWICKLUNGSGEBIET REINRECHTSDORFERSTRASSE**
- 160 • **Lokale Unternehmer_innen und Hauseigentümer_innen**, die vom U-Bahn-Bau
161 betroffen sind, brauchen vom Bezirk Unterstützung.
- 162 • Wir wollen Anreize schaffen, dass Eigentümer während des U-Bahnbaus den
163 vermehrten **Leerstand für kreative Zwischen-Nutzungskonzepte** wie Pop-Ups,
164 Probe-Räume für Musiker, Open Spaces, Unterrichtsräume und für
165 Veranstaltungen gemeinnütziger Organisationen freigeben.
- 166 • **Vergabe und Kurzzeit-Vermietungen** lassen sich unkompliziert mit digitalen
167 Smart-Sharing-Tools organisieren.
- 168 • Wir fordern eine **Schanigärten-Initiative** und Erleichterung bei der
169 Genehmigung von Aufenthaltsräumen im öffentlichen Raum.
- 170 **HIDDEN CHAMPIONS IN MARGARETEN**
- 171 • Margaretner **Vorzeigeunternehmen** sollen vom Bezirk sichtbar gemacht werden.
172 Damit können wir Margaretner Firmen als Exportweltmeister bekannt machen.
- 173 • Einen besonderen Fokus wollen wir dabei auf **Tech-Unternehmen** und globale
174 Player, Protagonisten der **Neuen Wirtschaft**, wie Digital Business Modelle,
175 Creative Business und Neues Handwerk, legen, um weitere solche nach
176 Margareten anzulocken.
- 177 **5. Schlaues Margareten**
- 178 **ELEMENTARPÄDAGOGIK**
- 179 • Wir fordern ausreichend **Ganztages-Kindergartenplätze** und eine Öffnung der
180 Ganztagsschul- und Kindergartenplätze für Kinder mit erhöhtem sprachlichen
181 Integrationsbedarf.
- 182 • Die **Betreuung für Kinder unter 3 Jahren** muss ausgebaut werden.
- 183 **SCHULEN UND INTEGRATION**

- 184 • Wir fordern intelligente **Schwerpunktsetzungen** für die Margaretner
185 Pflichtschulen, die die Vielsprachigkeit der Margaretner Kinder nutzt und
186 vorhandene Kompetenzen fördert. Das steigert die Attraktivität der
187 Margaretner Schulen und führt zu einer besseren sozialen Durchmischung.
188 Daher fordern wir auch mehr Autonomie für die Direktor_innen bei der
189 Schwerpunkt-Auswahl und der öffentlichen Positionierung ihrer Schulen.
190 Wichtig ist daher Transparenz und Qualität bei der Direktoren_innen-
191 Bestellung.
- 192 • Es braucht eine **verstärkte Vernetzung** der Margaretner Unternehmen mit
193 Schulen im Rahmen der berufspraktischen Tage.
- 194 • Wir wollen eine Initiative für ein **Forschungsfest** in Margareten unter
195 Einbeziehung lokaler Forschungsfirmen und der Höheren Schulen des Bezirks.
- 196 • Das **Jugendparlament** muss Anfrage- und Antragsrechte sowie Rederecht in der
197 Bezirksvertretungssitzung erhalten.